Principal vnd Haupt Tractat

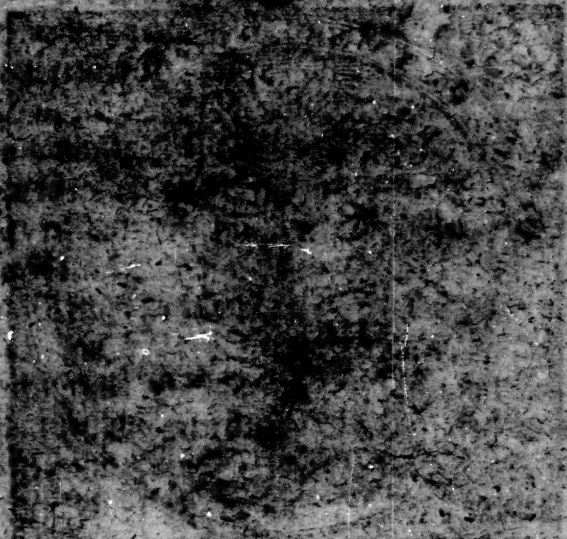
Von der Gelassenheit / was dieselbige sey / vnd worzu sie nutz.

Auß vnserem gerechten Apostolischen Grunde vnd den Heiligen Propheten Israel / als geschöpffet Durch

M. Valentinum Weigelium, Weiland Pfarrherrn zur Zschopaw in Meissen.

Zum Gemüthe einer jeden seiner Schrifften gelegt / vnd [illegible] zum Druck

Gedruckt zu Newenstadt bey Johan Krubern.



Dem Wohl Edlen /

[redacted] Jacob von
[redacted] auff Callenbergk / Churf: Sächs.
[redacted] meinem Großgünstigen Pa-
[redacted]

[redacted] Verlangen / [redacted]
[redacted] Tractät
[redacted] / so bald [redacted]
[redacted] / als [redacted]
[redacted] Tractat dem die-
[redacted] auff diese
[redacted] auch der
[redacted] / wendet
und bereitet / [redacted] dem / solchen dem begierigen
Leser [redacted] solchen nicht lenger vor-
zuhalten / sondern [redacted]

Demnach aber E. Edel. Str. Adenliches Geblüt und Herrliches Gemüth ich zimlicher massen erkandt / als hab ich E. Edel Str. Adenlichen Tittul und Nahmen vor allen andern erwöhlet und ausserkohren / das derselbe vber diesem Wercklein der vnsterblichkeit befohlen / vnd so weit man Bücher führet

und lieſt/ gehöret/ geliebet/ und nach wirden celebrirt
und gerühmet werde. Alſo ſeynd Ehren Chriſtlich:
wol redlich/ als M. Sendivogius Herr Abermahls Höf
lichkeit/ und Ritterliche Manhafftigkeit/ Tugend/
verſtand und
Künſten. Dem
zur Nachkommen
ſeynd/
Verſtand
Dem
Ehren
ſeiner
Ehren
Ehren
Ehren

TRACTAT.

Von der Gelassenheit / was dieselbige sey / und worzu sie nütze.

Von der Gelassenheit.

Das Wort gelassen oder Gelassenheit be- [redacted] / oder anderen Landen rede- [redacted] / das weiß ich aber / [redacted] / und hab [redacted] / Als [redacted] / Den Bedeutt [redacted] / Jch rede von den Ba- [redacted] / die auß [redacted] / Wo aber das [redacted] / und gelassen / sagen: Dies als wenn einer sagte: Jch habe ein sichen Geleid: spreche ein Mecklenburgischer / Jch habe ehrehelich Geleide: Dieses sind zweyerley reden und meinungen / und haben keinen Unterscheid / den in Syllaben und Buchstaben / und ist [redacted] / daß das eine lieblicher lautet oder frembder ist / denn das

Gottes seyn / und von Gottes wegen unsere Eltern / Kinder / und alle Dinge verlassen: Ja dazu unsers eigene Seele / und ihr selbst werden / und uns nichts mehr anhangen: Es ist aber so [illegible] geschehet / das einer Gott genugsam [illegible] / und uns das böse und die Sünde bekandt wer- [illegible] / [illegible] unserm Fleisch manchfältig lieget: Es ist unseren [illegible] / daß wir unserer ehrlich geschaffener Ehe-weibe anhangen / [illegible] / [illegible] Schöpffer anhange: Derwegen ist die Ge- [illegible] / [illegible] etwas besonders und in sinnlicher Weise [illegible] / denn die Gelassenheit / welche wir Gott [illegible] / [illegible] / wir uns aller dinge umb Gottes willen sollen ent- [illegible] / und über alles Creatürisch wesen [illegible] / und allein zu Gottes Augen sehen / wie die Magd [illegible] / auff ihrer Frauen Augen warten: Ja besser und hö- [illegible] / als die [illegible] Tugenden ungeschaffene und höhere [illegible] / [illegible] / ich hoffe du wissest jetzt besser / was das Wort Gelassenheit bedeute / denn vor: Und wiewol ich die [illegible] / dennoch will ich eine Rede oder zwo deß [illegible] / handeln / damit auch das böse Laster Un- [illegible] / [illegible] werde.

5.

Wann einer gelassen solle.

Antwort: Wann einer / das ich meine / in keinerley Wege [illegible] / wenn ich Gott behalten sollte. Dis [illegible] / begreiffet meine Ehre und Unehre / meinen Nutz und Schaden / meine Lust und Unlust / mein Lohn / mein Dank / meine Sünde / mein Tod / Ubelthat und Frölichkeit / und alles / was [illegible] mögen fürkommen / es sey in äusserlichen Gütern / Leibeigen oder innerlichen dingen / als Vernunfft / Weisheit / Gerechtigkeit und Begierden: Als darinnen sich [illegible] / Lieb: Mein und Meinheit lieben mag / dasselbe muß

außgehen vnd abfallen / solich geschehen sey: Denn Gelassenheit / die fliesset vnd dringet durchauß vber alles das geschaffen ist / kommet in jhr vngeschaffen nicht / daß sie vngeschaffen / vnd nicht gebohren ist / das ist / aus jhrem vrsprung / aus Gott dem Schöpffer: Denn wo sie nicht gewesen wäre / da wäre Gott / Himmel vnd Welt / vnd alle Creaturen nicht gewesen / denn sie ist auff Erden / vnter Himmel nichts gewesen / das jhr nicht vorher were gewesen / ehe denn es geschaffen ward / Alles für sie / vnd sie für alles / vnd hat alles jhrer gewartet / vnd hat alles jhrer bedurfft / vnd hat alles jhrer begehret / vnd hat jhrer alles gelitten / vnd hat alles jhrer geduldet. Vnd jhr Wesen will nicht außgesprochen seyn / das ich nur warhafftig gleichsam schreiben darff / vnd meine / ich habe also / das ich die Gelassenheit empfunden habe / vnd ich gehe hinein / vnd gehen vnd stehen in sie / Darumb solte ich jhr schreiben / da mir nur jhr nicht Ort angeschlagen were / das ich auch einen Ort gefunden hette / da ich mit meinem Gedancken / Begehren vnd Verlangen nach als vorigen grewlichen Lasterschwelle / wie ein gebrecht einrichte / die sündliche Vnart in meiner Seelen vnd Geistern nicht also were / denn vnser einfeltigkeit stehet nicht in allen dingen gut ist / Vnd selbstheit / eigenheit / ehre / neigung / zu allen dingen / die böse ist / streflich / sündlich / vnordentlich / derer ich keine nicht annehmen / sondern sie lieber verleugnen als eine böse Missethat: Darumb gut vnd nothwendig ist / das solte ich alles [illegible]

Diese Gelassenheit suchen.

Ach / hier ist nun [illegible] in allen andern Creaturen / denn allein diese andere Gelassenheit / Vnd verfolge nicht [illegible] / finden sie gantz [illegible] / Denn wie ich meine [illegible] / so [illegible]

[illegible] / und David spricht: Dienet Gott mit furcht /
[illegible] sitzen. / Psal. 2. Also soll ich aller
[illegible] gemessen und gebrauchen / Wie
[illegible] und darauf verlasse / alsdann solle nichts ge-
[illegible] soll / das ist / Nos
[illegible] soll / gleich wie ein Kauffmann genau sein
[illegible] / und [illegible] sich
[illegible] / Darumb hat David
[illegible] / Durchstosse mein Fleisch in der
[illegible] / das meine Haar gen Berg steigen /
[illegible] / Mein Fleisch hat eine grausame
[illegible] / das ist / Mein Fleisch ist grausame Sünden / das ist
[illegible] / Im Essen und trincken ist deß
[illegible] / Darnach suchet der Gottesfurchtsame
[illegible] / und hütet sich / das er
[illegible] / Denn sich.

[illegible] Gottes ist Sünde.

[illegible] / und [illegible] geschehen das sich
[illegible] / und [illegible] / Darumb spricht
[illegible] / Darumb sol ich nicht auff
[illegible] / Darumb sol ich nicht die Warheit seiner

Herr / als Christus Jesus / erniedriget sich zu einem Knechte /

[illegible] Eigenschafft ist / [illegible] daß GOtt [illegible] : Das [illegible] / [illegible] / [illegible] /

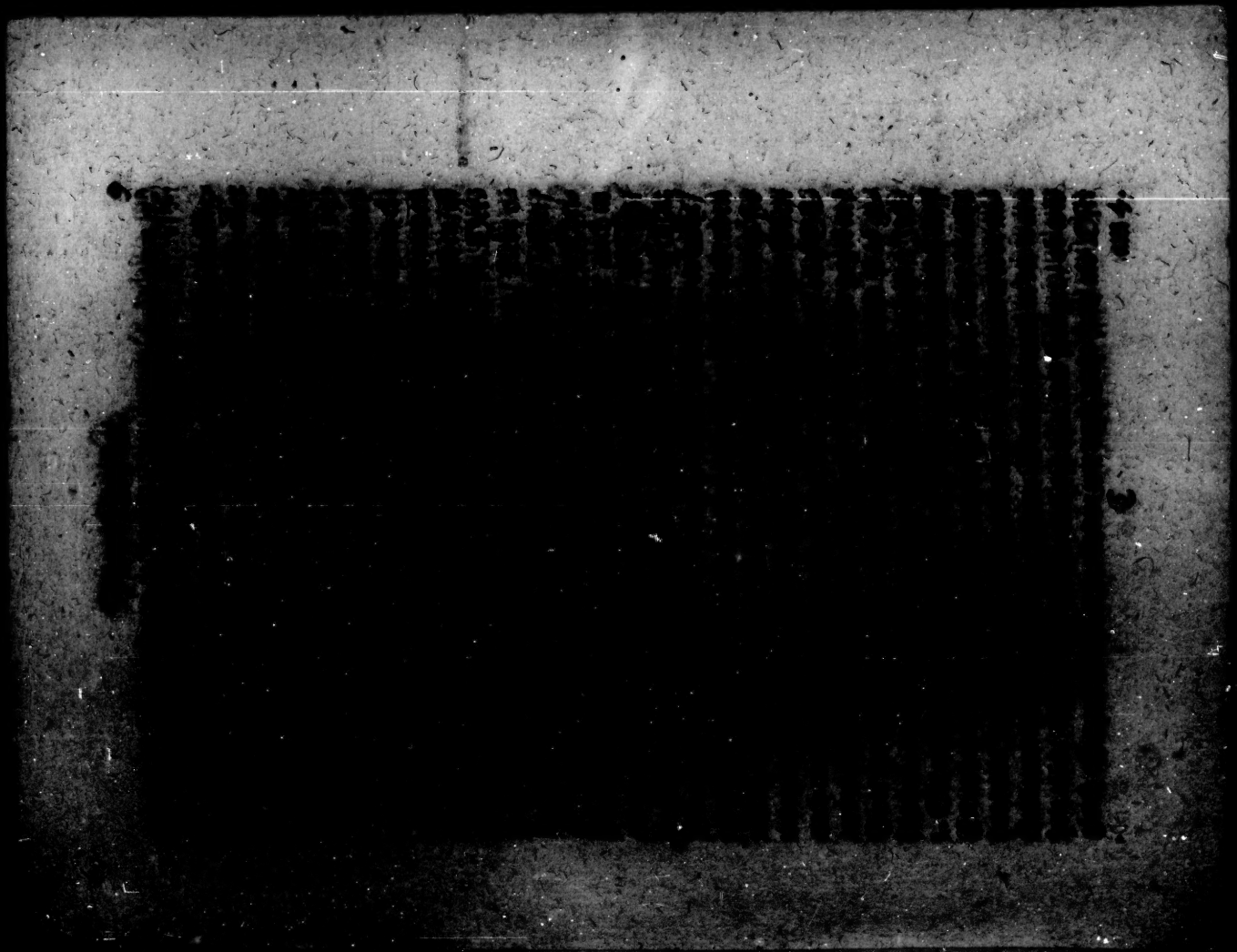
das war/ das ich erkante vnd suchete / vnd ich merckte nicht / das
Gott durch Jeremiam gesprochen hatte/ die mein Volck sind
thun / die kennen mich nicht / vnd haben mich nicht nötig / als
fraget / Jerem. 2. Siehe da / was kan man von Gelehrten
ders handeln / vnd GOtt nicht erkennen / noch nicht
gen? Des Buchstaben erkennet einer wol / vnd hat
aber GOtt erkennet er nicht / wenn er nicht im vnd sieht
Buchstaben stehet: Denn die Gottes Söhne sind / die
von Gott getrieben / nicht von dem Buchstaben: Jetzo ist
weißheit vermaledeyet / als wie eine Gedichte / sonder eine
liche weißheit / vber welche Gott spricht: Wehe euch so jr
seyd in ewern Augen / vnd vor euch selbs vorsichtig / Esa. 5.
ist diese Weißheit anders / denn eine Weißheit in den Augen
Menschen? Wenn wir die Schrifft vnd andere Creaturen
ansehen / vnd in GOtt erkennen wollen / so müssen
Lust eintragen / als wollen etwz vor einem andern wissen / als
vor viel Leyen die Schrifft fassen vnd lernen / das sie in
vnd solchen darnach sehen / etwas vor einem andern wissen:
nicht eine Weißheit in vnsern Augen? Frage dein Herz /
wird antworten mir / Ist es nicht eine verfluchte Weißheit
Eselarum / Gotzdienst / Dünckens / vnd spricht / das vor Gott
sticht / sondern sich: Ich bin mich gekeret zu dem Herren / der
Hosea in gleichem soll thun: Er suchet mich nicht darumb / das
gelehrten gesehen hat / sondern das er mich haben / vnd sich
sey / Joh. 6. Also ist es auch mit der Lehre / wenn
ist / darinnen / wie es stehet / vnd was sein Wort
hat / sondern denken / wie wol man zur Schrifft reden
gen / geschehen vnd gelehret werden. Suche darnach &c. / wie
lich diese Antwort bestehen / welche ich / anfangs wenig
gelassenheit nenne / wie hoch sie sich suchet: Wenn aber ich
Ich und Jeheit / achte / vnd etwas könte zu haben vnd zu gewin
gelassen zu leben / das ich in aller Menschen Augen nichts

[illegible] durch die rechte Erkenntnüß Gottes vñ seine
[illegible] zu gelassen Menſch werden. Wenn das
[illegible] ich wolte weder ſchreiben noch predigt /
[illegible] / weder lobē noch ſchelten: vñ ſagen /
[illegible] waſchen / meine Kleider außgezogen / vñ
[illegible] wachet. Wolte ich wider auffſte-
[illegible] im ſunetiſchen hören / ſolte ich lehren vnd
[illegible] / Cant. 5. Ich wolte mich aber rei-
[illegible] / dem auß Göttlichem
[illegible] / darzu gerich-
[illegible] / ein groſſer fluche vnd Gottes
[illegible] / ſo viel als möglich iſt / doch iſt es groß
[illegible] / darumb das vns zugelaſſenheit
[illegible] / Ein jeder auß euch / der nicht
[illegible] / ſo er höret / der weg mit mein Lehre
[illegible]

10.

Weiſet die Seele zur ſtudirung Göttlicher dinge.

[illegible] geringere berüfung / denn dieſe / das einer ein
[illegible] Discipel werde. Wenn einer ein Hand-
[illegible] / ſo bedarff er nicht deren eines / derer ſein
[illegible] Vnter aller Geſchicklichkeit iſt daß die
[illegible] / wiewol ſie groß vnd
[illegible] / iſt
[illegible] / Aber
[illegible] / welche vber alle Natürliche Ge-
[illegible] / daß wir alles laſſen ſollen / daß wir
[illegible] / die Creatürliche ding in vnſer Seelen laſſen
[illegible] / daß die Seele alle dinge vberwinde: Aber
[illegible] / als Chriſtus ſaget: Das
[illegible] / das iſt aber bey GOTT
[illegible] / Das ein Menſch ſeine Güter verlaſſe vmb



Gantz die Lehre Christi vom ehelichen Leben, gegen unsere Zeit mit einander.

Der Glaube beschneidet das Hertz.

[illegible] / das der Glaube das Hertz des [illegible] geben / das er das Hertz in Gottes vertrauen [illegible] / vnnd machet es allen Creatürlichen dinge [illegible] / Dencke ich nur dich habe / [illegible] / Du bist mein Trost vnd Zuversicht: Alle [illegible] / vnd ergibet sich [illegible] / [illegible].

Beschneidung des Ohren.

Wie [illegible] / [illegible] können / [illegible] / Actorum 7. Was ist das [illegible] / [illegible] / [illegible] /

Der lest sich recht thun
ist schuldig v. anfahen
dem Divina praxis will
Zeit wie gibt andern.
Lieben ohne und Sun,
selben anhang ist Sun,
aber D vant Vaterschaft
Liebe seinen Kessen sehr
die Liebe Mutter nicht
sondern diese besteht im
recht begriffe alles mit
dem Band der Liebe.
Ja wenn ist die Liebe Mutter
mehr so viel als

anruffen / Jerem. 17. Jst doch / Israel unser Heyland
[illegible] Zeit der Noth / Psalm 37. Befiehl dem HERRN deine Wege / und hoffe auf ihn / er wird es wohl machen / Psalm 50. Rufe mich an in der Noth / so will ich dich erretten / und du solt mich preisen / Psalm 91. Er ruffet mir / ich will ihm helffen / ich will ihn schützen / denn er kennet meinen Namen / Psalm 145. Der HERR ist nahe allen / die ihn anruffen / allen die ihn mit Ernst anruffen / Psalm 147. Er zehlet die Anzahl der Sterne / und ruffet ihnen allen mit Namen / Psalm 148. Lobet den HERRN / Sonne und Mond / lobet ihn alle Sterne und Liecht / Lobet den HERRN / ihr Himmel aller Himmel / und ihr Wasser die ob den Himmeln sind / Lobet den HERRN / Feuer / Hagel / Schnee / Dampff / Sturmwind / die sein Wort ausrichten / Lobet den HERRN / ihr Berge / und alle Hügel / Lobet den HERRN / ihr Thier / und alles Vieh / Lobet den HERRN / ihr Könige auf Erden / und alle Völcker / Lobet den HERRN / ihr Jünglinge / und auch ihr Jungfrauen / Lobet den HERRN / ihr Alten mit den Jungen / Lobet den HERRN / denn sein Name allein ist hoch / Psalm 148. Lobet den HERRN / denn er ist freundlich / Psalm 147. Lobet den HERRN / denn er ist gütig / Psalm 135. Lobet den HERRN / denn er ist gütig / Psalm 136. Lobet den HERRN / denn er ist gütig / Psalm 106. Lobet den HERRN / denn er ist gütig / Psalm 107. Lobet den HERRN / denn er ist gütig / Psalm 118. Lobet den HERRN / denn er ist gütig / Psalm 145. Lobet den HERRN / denn er ist gütig / Psalm 146. Lobet den HERRN / denn er ist gütig / Psalm 147. Lobet den HERRN / denn er ist gütig / Psalm

[illegible] hat / daß wir jhme nachgehen / vnnd
[illegible] / welche ich denn zurrettung
[illegible] / daß Gott
[illegible] / Gott ander / so folget es / daß Gott
[illegible] / vnd alle Creaturen mitleidenlich gezo
[illegible] / nichts anders mit liebe vmbfahet denn Gott. Es
[illegible] / daß Gottes Liebe in ein Hertz eingehet / es
[illegible] / vnd alle Gedancken dem Gehorsam Jhesu Chri
[illegible] / Denn solche Meinung / daß Gott dz
[illegible] / dz ist / Gott zu einem Hertzbeschneidung
[illegible] / Gott zu einem Hertzen lieb haben. Deut. 30.

19.

Wie kan sich selber beschneiden.

Wie kan sich selber beschneiden. Wie kan solche Liebe aus vnserm Hertzen / das nichts denn Lieb ist / Lust / Freude / Frid / Sanfftmut / Gedult / Barmhertzigkeit / Gütigkeit / Glaube / Keuschheit / Mässigkeit / Demut / Gehorsam / Gott vnd den Menschen / Gerechtigkeit / Warheit / Weisheit / Verstand / Liebe / Gott vnd den Menschen / Hertzbeschneidung / Gott zu einem Hertzen lieb haben. Deut. 30.

19.

Wie kan sich selber beschneiden.

Wie kan sich selber beschneiden. Wie kan solche Liebe aus vnserm Hertzen / das nichts denn Lieb ist / Lust / Freude / Frid / Sanfftmut / Gedult / Barmhertzigkeit / Gütigkeit / Glaube / Keuschheit / Mässigkeit / Demut / Gehorsam / Gott vnd den Menschen / Gerechtigkeit / Warheit / Weisheit / Verstand / Liebe / Gott vnd den Menschen / Hertzbeschneidung / Gott zu einem Hertzen lieb haben. Deut. 30.

[illegible] Wie möchten es denn gütige und äufreundliche [illegible] Dariuff spricht Chri- [illegible] eine alle Dinge geschaffe/ etc. Es hat auch [illegible] Menschen/ so wir seine Lehr und Stimme ein- [illegible] / und Gott warhafftiglich erken- [illegible] nennet einen Acker/ Ochsen/ und Ehe- [illegible] genante Creaturen anzeigen/ welche wir [illegible] Auch will ich euch andere namhafftig machen [illegible] Christus namhafftig gemachet hat. Christus nennet [illegible] Vater/ Matth. 10. Marc. 10. Brüder/ Schwestern/ [illegible] Matth. 10. Luc. 18. Item [illegible] Luc. 14. Matt. 8. Johan. 12.

22.

Von der Gleichheit und Ähnlichkeit.

Es ist zu Examinirung [illegible] sollen wir andere verstehen/ und ob [illegible] / were doch das genug/ das [illegible] so verlassen/ und der Mensch ist [illegible] Art der Creatur: Also der Mensch [illegible] / und von welchen die fleis- [illegible] / [illegible] menschliche Natur allen irrdischen [illegible] / [illegible] / [illegible] /

wehret: In diesem Stand übertrifft er alle widerspenstige Creaturen. Er wäre auch ihr Herr geworden und geblieben / wenn er seinem Oberherren gehorsam gehorsam gelaistet hette: Wie aber dieser Ordnung abfiele / da fielen auch die andern Creaturen auch / kommen also in unordnung und unter gelegener Dienstbarkeit: Wie „cher Gott aber wiederumb zu voller Gehorsam liebe und dienen möchte / der würde auch wiederumb ein Herrscher aller „Creaturen / es möchte ihn weder Schlangen / Gifft / oder Raubthieren beschedigen / Esa. 11. Uns gebricht nur der Glaub und „Gottes Gunst / Hebr. 11. Das lasse ich jetzt an seinem Orte stehen. Für das dritte / ist der Mensch auch eine abgesonderte Person von allen andern Menschen / hat auch sein eigen pfund vñ gaben Gottes / ein jeder soviel ihme Gott giebet vñ verlehet.

23.

Ein jedes Ding machet eine eigene Jeheit oder Sechtigkeit.

Gleicher nun ein gelassen Mensch sein wil / vñ ein Lehrjünger Christi werde / der muß alles gelassen vñ übergeben / das ihne in einigerley weise anrühret: als nemlich / er solle sich nichts guts annemen: er solle sich weder wissen noch leben / noch wachsen / noch verstendnüß / noch weisheit / noch seiner eigenen Seelen gebiten lassen: Das ist gewiß wahr / wenn du dahin kommeß / das du dich deiner eigenen Person verzihen haß / so bistu von allen dingen ledig: deß Hand für Hand / Kleid für Kleid giebet ein jeder: Aber lasse es du die Seele vnd dein eigen Fleisch treffen / sihe / ob du bestehen mögest. Ich meine es sey vonnöthen / das wir zuforen / was diese gelassenheit nicht in dem stehe / das man alle dinge gelasse / als einer einen Pfennig gelassen: Welcher mensch aber kan sich allerdings lassen? Wir sollen weder Vater / noch Mutter / noch uns selbst erwägen. Darumb ist diese gelassenheit eine abscheidung aller liebe / lust / lang / verlangen vñ furcht / die wir zu uns vnd den unsrigen haben. Kürtzlich / dieser gelaß ist ein vernichten alles deß /

[illegible] von allen dingen / so dich gelüsten mö-
[illegible] liebe / lust / sorge / [illegible] vertrawen / hal-
[illegible] / vnd von ihm dencke. Bitt jn / er wolle dein
[illegible] / [illegible] / [illegible] / [

wir sorgfeltiger denn die Heyden / die da nicht sorgen wo vnd was sie essen vnd trincken. Aber wir vbertreten das / das vns die angstgegenwertigen Sorge bekleidet / vnd laden auch auff vns der sorgen Vberlast. Lasset vns gedencken wo vnd was wir essen vnd trincken / vnd womit wir vns bekleiden sollen: Auß Gottes Wercken lernen wir / so viel / das es Gott weiß vnd versiehet was wir bedörffen / vnd das er Lilien vnd Vögel kleidet vnd speiset / welche doch vielweniger seyn denn ein Mensch: Wir sollen vnsere Augen auffheben / vnd zu den Vögeln / Lilien vnd Blumen kehren / vnd auß denselbigen Creaturen lernen / wer sie kleidet vnd speiset / vnd mercken ob sie Sorge haben oder nicht: Theten wir daß / ohne zweiffel würden wir finden / daß sie keine sorge haben für Kleider / essen vnd trincken / vnd Gott der HErr kleidet vnd speiset sie gleichwol: Dieweil wir aber sorge haben für Kleider vnd Essen / Bette / Speise / vnd Trincken / müssen wir von noht wegen denselben Creaturen anhangen / jhnen dienen mit Trost vnd vertrawen: Das ist daß Christus spricht: O ihr kleines Glaubens vnd geringen vertrawens zu Gott / Matth. 6. Darzu setzt / daß Christus seine Jünger straffet / vnd saget: O ihr kleinvertrawente / warumb bedencket jhr in euch / daß jhr nicht Brodt mit genommen habet / Matth. 16. Lieset vnd erwegedie Historien daselbst / vnd sihe ob diese Gelassenheit geringe sey.

24.

Vnglaub gebieret den vngelaß jrrdischer Narung.

Welcher vertrawen setzet / trost / luß / sorge vnd furcht / Geldes oder der Narung halben / vnd in demselben seine luß hat / der sündiget im Glauben so viel vnd hart / so weiter vmb Geldes oder Narung halben sorgfeltig ist vorsatzt / Christus spricht / daß wir allegen kleines Trostes vnd vertrawens zu seinem Himlischen Vater seyn / wenn wir sorgfeltig seyn auff Speise oder Tranck oder Kleider / Matth. 6.

Zweyen Herrn dienen.

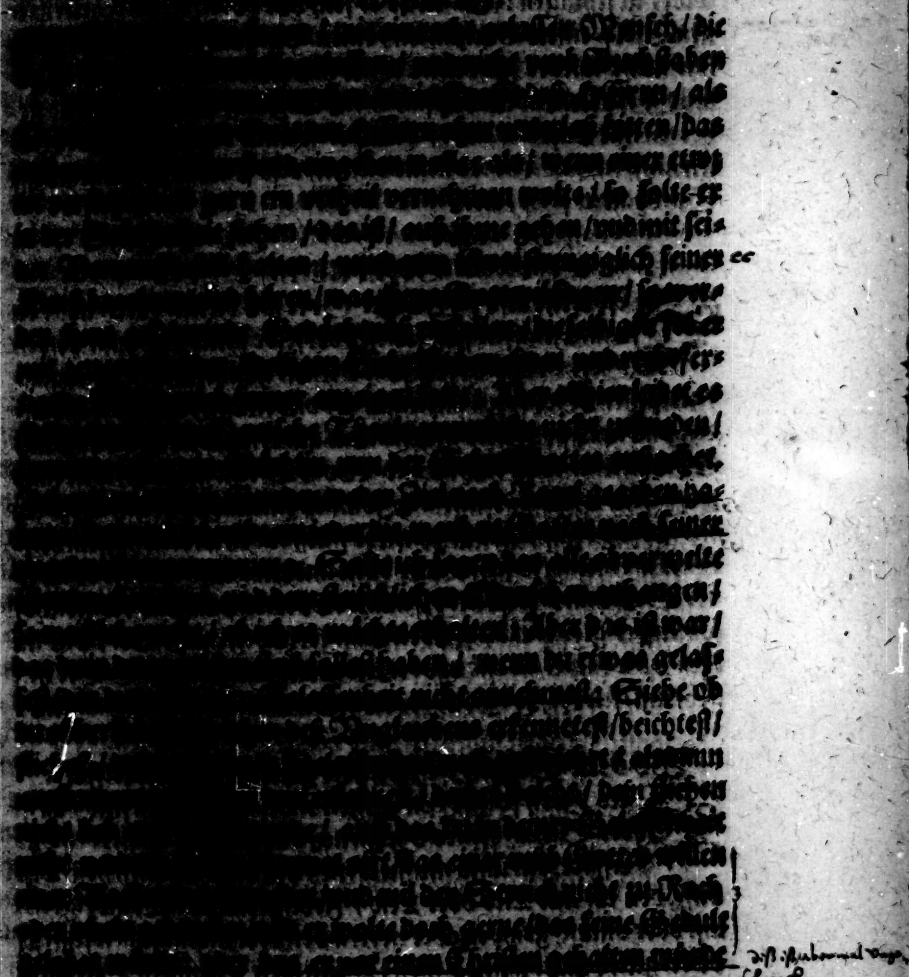
Gott daselbst schöne Ursachen / und saget: Niemand kan zweyen Herrn dienen. Denn auff das mus je nothwendig das geschehen / das er einen anhanget und den andern verseumet / weil je war ist / wo dein Schatz ist / da ist auch dein Hertz: Und da einer Hertze auff das eine sihet / so verlesset er das andere / Matth. 6. Wenn wir aber Gott mit gantzem Hertzen sollen dienen und anhangen / Deut. 10. Muß von nöthen folgen / das einer Gott verlassen / und versäumen muß / wenn er seine Augen mit sorgen und vertrawen auff Nahrung richtet. Daraus merke daß wir tödtlich sündigen so offt wir mit Sorgen oder bekümmern oder befahren / auff oder auf zu Gelt und Gut tragen: Und das diese Sünde aus dem Ungehorsam flisset / wiewol sie täglich in uns ist: Da merke wol: Und das diese Sünde oder ungelassenheit ein unbekanten Hasse verachtet / und offenbar machet / und das der Mensch durch eine solche Sünde Gott müsse hassen oder auffs wenigste versäumen / und nichts oder wenig achten / Matth. 6. Daraus lerne das ich oben gesaget / daß wir GOtt mit gantzer Liebe müssen anhangen / und das einer zweyerley dingen nicht zu gleich anhangen mag / Matth. 6. Darbey merke auch / wenn Moises spricht / du solt Gott fürchten oder Gott anhangen / das so viel gesaget ist / du solt Gott alleine fürchten oder anhangen / du solt Gott allein ankleben oder angeleimet seyn: Aut uni adhærebit, & alterum negliget, Matth. 6. Sicut oculi servorum in manibus Dominorum suorum: Ita oculi nostri. Darumb müssen wir Gottes Reich alleine suchen im starcken vertrawen in brünstiger Liebe / in beständiger Furcht / so werden uns alle Nahrungen zugeworffen werden Matth. 6.

Ja alſo feſtiglich und mit vertrawenden Augen mit ſehen wir Gott allein und bloß ſuchen / daß wir ehrlicher ſeelen ſolten / haben wir nicht ſehen: Gleichwie wir nicht [illegible] ſolten / denn einmal willigen von Gott zu treten. Nun aber wir Gott verlaſſen / wenden wir unſere Augen auff zeitliche Güter / wenden: Das ſpricht Chriſtus: Es ſey keiner zum Reich Gottes bequem / der ſeine Hand an den Pflug leget / und ſihet zu rücke / Luc. 9. Da höre nun mein Bruder / daß wir an der Schule Chriſti ungeſchaffen ſeyn / ſo wir zu rücke ſehen: Darum verſuche / wie du alle dinge laſſeſt gelaſſen / oder von deinem Herzen abſcheideſt / und dein Hauß ſauber außkehren / wenn du ein rechter Jünger CHRISTI ſeyn wilt. Siehe und vergleiche dieſe zween Capitel das nächſte und nächſtgehende Liecht zuſammen / ſo wirſtu ohne zweiffel erſchrecken und ſchrecken: Darum ſtehe auff wir / und wir beharren an deß Lebens CHRISTI alle Augenblick. Dann du dannoch vermeineſt daß GOtt nicht wolle leiden / daß wir zurücke ſehen / und uns förchten oder beſorgen mögen / das uns etwas möchte gebrechen / wenn wir GOTT glaubeten: So will ich dir eine andere Rede CHRISTI fürlegen / und iſt dieſe: Wenn deß Menſchen Sohn entleret wird / und einer auff dem Tache iſt / und hat etwas daneben im Hauſe / der ſolle nicht hinab ſteigen ſeinen Hausrath zuholen: Der im Acker iſt / der ſolle nicht zu rücke gehen / zu ſeinen daheim gelaſſenen Gütern / Luc. 7. Siehe da wie CHRISTUS [illegible] / und will das ſie ſolgen / denen er entblöſſet und erſchienen wird / das ſie [illegible] verlaſſen ſollen / daß ſie nicht nach dem ſhrigen ſehen oder gehen ſollen. Das were [illegible] geſaget / aber [illegible] unſers Adams Boßheit / ſprechen ich / als Chriſtus ſpricht: Ihr ſollet gedencken deß Weibes deß frommen Lothes / welche zu rücke ſahe / und wurde in eine Salzſeule verwandelt / Gen. 19. Es

daß das Weib Lothes nach jhren Gü-
oder Freunden gesehen hat / als Gott Schwe-
Sodoma vnd Gomorrha regnen liesse / vnd
/ so darauff war. Also muß es im Men-
Christus jhrmählich einleuchtet / wie
/ wenn Christus offentlich wird er-
kommet er / das alle Hindersassen sündigen / so
Gütter hadern vnd rechten / als Christus saget /
Paulus 1. Cor. 6. Vnd das der Juristen Jahr-
ist: Kurtzumb / Geld oder Gut kan vns vnser
nicht nehmen: Viel denselben leben sehr wol /
jhre Güter auffbringen / Viel tausend aber leben v-
vnd trawrig die viel Güter haben: Wenn sie alle Keller
Schewren vollgepacket haben / so verderben sie / Luc.
Darumb sollen wir nicht sorgfältig seyn Gut zuer-
Nahrung ein Wochen lang zubestellen: Wir
wir vns nicht erschrecken / wenn schon jrrsparte Güter
verschwinden / wollen wir gelassene Chri-
sollen vns gegenwertige Güter weder trö-
noch machen: Wir sollen nicht förchten noch be-
dencken / sondern das Reich Gottes / vnd jhr
vns zu Lieb vnd Dienst geben: Werden
Silber / Gelt vnd Güter wenden
Gott verlassen / vnd sagen: Ich ha-
das mein Land vnd Erben mit Sil-
zu Gott mit gantzem Hertzen / vñ wüst
daß

Templum

Thren. 3. Ich bin der Mann/ der Trübsal sehen muß/ Jer. 3.



Daß frewet — schl. lich als ein Junge vnnd Mutter.

[illegible] Darbey wo du [illegible] / wandt wo dich dein dienst gelüs[illegible] / [illegible] aus deinen Wercken / das [illegible] Da wandle / wie sich einer selbs [illegible] / [illegible] aber seine Seele findet / [illegible] / [illegible] / darzu er anhangt /

Etch.

[illegible] / [illegible] / bedeute / [illegible] / [illegible] die Seele [illegible] / [illegible] / da [illegible] / [illegible] / [illegible] /

[illegible] / vnd [illegible] / [illegible] / [illegible] /

[illegible] gelassen / [illegible] eigener wille gelassen wird: [illegible]
[illegible] / und Gottes wille sein Werck in [illegible]
[illegible] nichts [illegible] gewillet / denn das
[illegible] / [illegible] / [illegible] gebeu /
[illegible] / [illegible] / oder auß ih-
[illegible] / alles sonderlich gelassen. Das einer
[illegible] / das mag er daran merken
[illegible] / [illegible] / [illegible]
[illegible] / [illegible] / [illegible]
[illegible] / [illegible] / [illegible]

GOtt hat uns Christum seinen Sohn als einen Weg-Warter/ und uns Leben gesendet/ insonderheit uns wi-
gen dieser Tugend und Gelassenheit/ auff daß wir
wir möchten uns deßen nun gewisslichen nachfolgen/ wil wissen/
uns betrogen seyn/ so wir jene nachfolgeten/ und gehen auf
gehen ist. Demnach wollen wir sehen/ wz Christus uns
und betrugliche warnet/ lehren thut. Ich hab gesagt/ wi
ster suche/ wz da verlohren ist/ haben/ das der Mensch wol
lassen betrogen seyn. Ich ist und Sicherheit verlassen/ wz
uns Christus auch lehret.

[illegible] Sonntag. [illegible] Matth. 12.

CHristus [illegible] nennen: Als neu
am Korn/ [illegible] gefallen/ sind
dennoch [illegible] Dergleichen Korn vergleicht
einen Menschen/ welcher seine Seele hasset/ und zu dem ew
Leben [illegible] andere Seele
gehasset [illegible] verloren ist/ bringt
seine [illegible] Korn vergleichet C
sich einen [illegible] jene Seele noch hat und sie verlo
het/ Joh. 12. [illegible] vergleichet Christus eine Seele die sich
hat/ [illegible] allein oder ohne frucht
Dahin [illegible] ein new Leben und Lust zu
Werck [illegible] Darumb ist es alles verlo
ren und [illegible] von GOtt/ das ein Mensch
viel thete/ [illegible] Darumb/ wer sein
er [illegible] ich vergleiche das
Und GOtt [illegible] seine Gnaden und seine Gnaden
und urtheilet sie seine Kinder/ weil sie keine Frucht tragen.
Lasse einen Menschen lauffen/ arbeiten/ singen/ fasten/ beten/

barm-

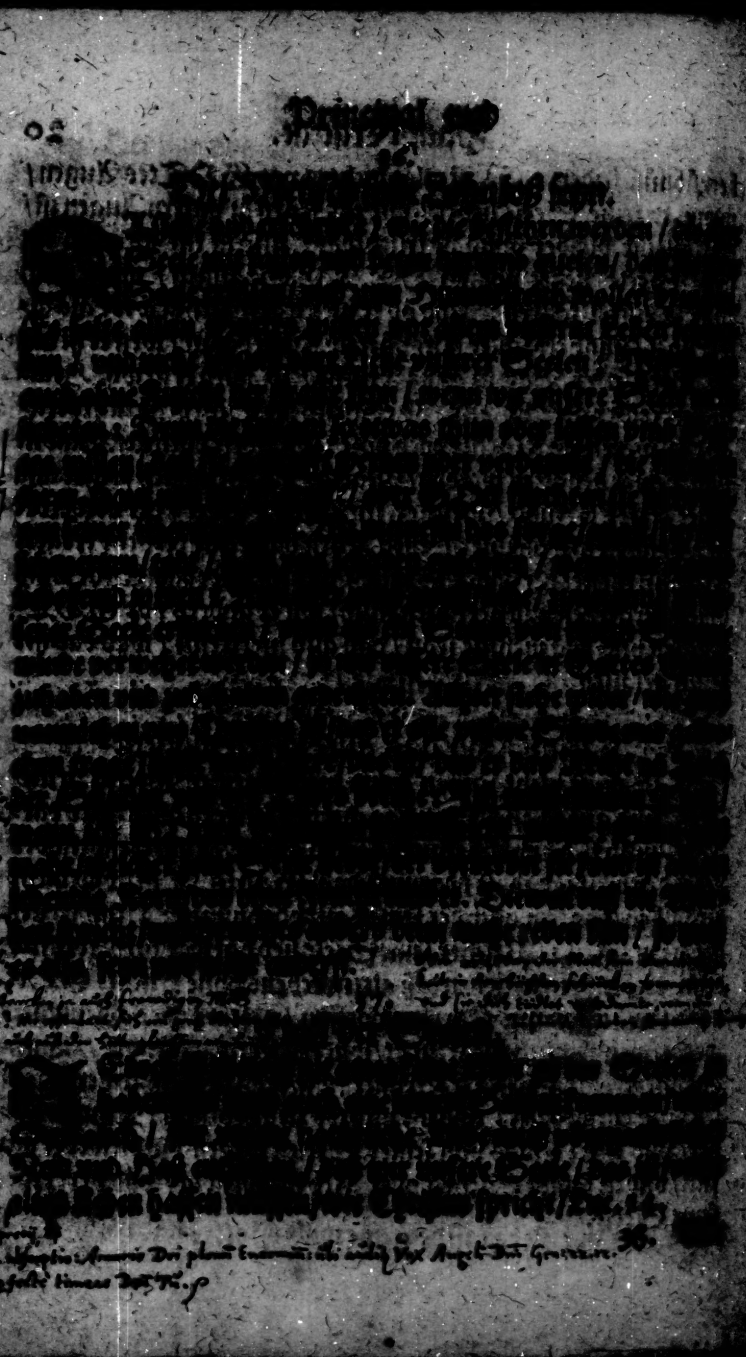
[illegible] GOTTes Augen /
[illegible] in seinen Augen ist /
[illegible] Augen / seine gnädi-
[illegible] ob er gleichwohl grösser werd als die
[illegible] Propheten Esaias sagt / weil er ist als
[illegible] Baum ohne Früchte / so wird er gewiß Hellen
[illegible] / und ob er gleich an Schein Früchte trägt /
[illegible] Früchte doch hoffe: So solte doch der Baum
[illegible] werden / Matth. 7. Demnach folget und
[illegible] / welcher seine Seele liebet / der verderbet
[illegible] verlohren. Kein Baum trägt seine Früchte / er
[illegible] Baum / der verderbet das Seine / und
[illegible] / weil er anders vor GOTT
[illegible] / und also impiegus / was papist /

35.

Was das gute Leben machet.

[illegible] Seelen Heils
[illegible] / denen alles zum
[illegible] / es gutes / in Warheit oder
[illegible] das GOTT ist / und nicht
[illegible] gut oder weiß: Denn da ste-
[illegible] Seele lieb hat / der verderbet sie /
[illegible] / gesetzt / oder geschlagen
[illegible] / sondern ist ewig. Der-
[illegible] / wie der [illegible] seiner Seele
[illegible] / und wieder [illegible] / wird sie
[illegible] / und in seinem Leben / verderbet er sie /
[illegible] / und in seinem Sterben / und verderbet
[illegible] Seele.

36. Der



38.

Wie die Lüste abfallen.

[illegible] das Korn sterben und Frucht bringen: Da da [illegible] die Seelen Liebe / lust / gunst / und alle begehrungen [illegible] wird für die Seele unleidentlich / das ist / [illegible] Tode Christi: Das alte Leben an das Creutz [illegible] / durchstechen und ertödten / mit Christo [illegible] begraben werden / und nicht mit dem alten na[illegible] / sondern mit dem newen widernatürlichen Leben [illegible] 6. Das du mögest mit warheit sagen / Ich [illegible] Christus in mir / Gal. 2. Das mustu fühlen [illegible] der Apostel bekandt hat / wiltu ein gelassen [illegible] der Apostel gewesen ist. Mich dünket du wer[illegible]

39.

Alt und new Leben.

[illegible] obverwertige und sterbliche Leben / das alte [illegible] und irrdische: das newe und übernatürliche: deß alten [illegible] / und deß newen Christi Leben: Die Liebe [illegible] Lebens kömmet von unten herauff von den [illegible] / und ist irrdisch und fleischlich: Denn [illegible] / das ist Fleisch / Joh. 3. Aber das [illegible] / newe Gunst / und newe furcht kömmet [illegible] / vom Himmel / und die Widergeburth geschihet.

40.

Was das alte Leben sey.

Das alte [illegible] ungehorsam / eigener Wille / und lieber seine [illegible] thun und lassen: Kürret und murret so lange [illegible] ist.

41.

Das newe Leben.

Das newe Leben ist [illegible] Gottes und Gehorsam /

vnd hasset des Menschen Seele in aller thuender vnd wirdet der weise/vnd lässet die Ruthe seines Vaters/er streiche wie er wolle/vnnd so lang er wolle. Nun soltu vernehmen/ [illegible] Mensch muß gelassen seyn/vnd wie er jhme vnwiderruflich werden solle: Dann sol der Mensch seine Seele/vnd sein Ich allezeit hassen/als er dann thun muß: so muß er gewiß seiner Seele vnd jhme selber vnwiderruflich entwerden: Wie wolte jhme einer ferner entwerden/denn das er durch haß vnd neid entwirdet? Neid vnd haß scheidet krefftiger/denn Städer vnd Mawren. Die Warheit lieget vor Augen/vnnd spricht: Welcher seine Seele hasset/der behütet sie zum Ewigen Leben: Welcher nicht thut oder lasset das seiner Seelen wolgefellet/der wird selig: Welcher seiner Seelen nicht gibet/was sie haben wil/der verwahret sie: welcher seiner Seelen gibet/dz sie fleucht/vnd entrucket jhr/dz sie haben wil/der behütet sie zum Himmelreich: welcher seiner Seelen das jre zumisset/dz ist/böse heit/laster/sünde/schande/dessen sie eine vrsach ist/der hasset sie/ vnd stehet mit jhr im Kampffe: welcher der Seelen alles gut nimbt/vnd Gott seinem Vater solches zubringt/der streitet wol seiner Seelen: Welcher allein Gottes willen suchet/der zuckt seiner Seelen das Brot auß dem maule/aber es ist ein gesaltzen Korn/das da allen eigenen begierden/lüsten vñ willen abgestorben ist/vnd entspriesset in jme lauter vnd eitel Gottes wille/in dem Gott spricht/Du bist geheissen mein Will/Esa. 5. 8. 62. Dz wesen scheinet als sey es der Natur lieb vnd leicht/vñ möchte einer Gottes willen stets wünschen vnd wollen: aber so sich einer recht ernstlich eine Stunde erkennen thete/er würde jhm ein Creutz vnd tausend Todsünden in jhme spüren/sich hassen meiden vnnd fliehen nicht anders denn einen bösen Feind/ja feindlichen Menschen/vnd sich ansehen/wie einer seinen grimmigen Feind ansichet. Siehe/sol einer einen armen Bruder mit Geldleihen helffen/so fürchtet er/das er es nicht wider bekom-

gleich wie der Sabbath
der Sabbathtag in allen
6 tagen ist, Vom 8ten Sonn-
tag desselben Monats Mai ab bis
zu dessen Monats Mai calculirt
gefunden, und steht im 27
Sabbath- Jahr
1. 6. 7
2. 5. 7
3. 4. 7
4. 3. 7
5. 2. 7
6. 1. 7
Sabbath-

verdrossen? Darumb das siebende Jahr bey den Christen ein Erlassjahr ist. Aber der reiche Mensch hat verfluchte gedancken / er solle seinem Nechsten nicht verzeihen / vnd verlesset eher sein Fleisch / ehe er es jemahls nicht Gott verlassen wil / Deut. 15. Matth. 5. vñ hat nicht auffmercken auff seine teuffliſche Gedancken / vnd das jene Sünde vnd eines solchen gedancken willen vermaledeyet wil / Deut. 15. Wie solte oder möchte ein Mensch ernſtlich achtung haben auff seine böſe Gedancken in leiblichen dingen die man nit verbieten kan / ist ein jeder Gedancken vnd eigener wille der Hellen ein ding / wie klein er ist / wenn er seiner Seelen zu liebe geschiehet in seinem Gottes Dienſten / denn Christus leuget nicht / wer sein Seele liebet der verderbet sie.

42.

Todt Sünde.

Dabey kome / das annemligkeit vnd vngelassenheit Todt-Sünde vnd Teuffliſche Laſter seyn / welche Lucifer gehabt hat / Esa. 14.

43.

Gefehrligkeit vnſers Lebens.

Daraus merke / in was grewlicher Gefehrligkeit vnſer Leben stehet / vnd wie bald ein vngelassener Mensch seine Seele verderbet hat: Denn so bald er sich liebet / vnd nicht lauterlich vmb Gottes willen etwas thut / so ist er verdorben. Ich halte das diese Gelassenheit / wenn einer sich alles das etwas vnnd gut ist / verzeihen sol / in diesen Worten Moiſis möchte verstanden werden / als da er spricht: Du solt mit einem erstgebornen Ochsen nicht arbeiten / ackern oder pflügen: Du solt einem erstgebornen Schaffe seine Wolle nicht abscheren: Darumb daß sie GOtt geheiliget hat / Deut. 15. Was solte vns das ackern vnd pflügen anders bedeuten / denn das wir vns mit Gottes Gaben nit sollen dienen? Ein erstgeborner Ochse stunde Gott zu / darumb dorffte kein Mensch ackern mit einem solchen

Christen: Alle gute Werck / sind allein das Gott haben will / das schaffet Gott in seinen Kindern / und ist alles / das gut ist / Gottes / und nichts unser: Darumb dörffen wir uns auch nicht mit Gottes dingen rühmen / sondern Gott. Was solte uns das anders bedeuten: Du solt nicht die erstgeborne Wolle der Schafe bescheren: Denn du deinen Nutz / deine Ehre / oder dergleichen in denen dingen nicht suchen solst / die zu gut die Gott geheiliget hat / das ist / in allen dem / das Gott schufft. Ist es aber nicht das / so Christus lehret / Du solt deine Seele nicht lieb haben / denn liebestu dich / oder deine Seele / so verderbestu sie. Es ist eine Todtsünde / und wider Gottes willen sich lieben / sich nicht hassen: Wir könten auch Gott weder vertrauen noch glauben / noch lieb haben / so wir das unserige / ein jeder das seine und sich suchet und meinet: Christus spricht / Wie möget ihr glauben / so ihr Ehre voneinander habet / und meinet / und suchet nicht die Ehre die allein von Gott kömmet / Johan. 5. Darumb spricht Christus: Ich habe euch erkennet / daß ihr die Liebe Gottes nicht in euch habet / conf. cap. Weren nur Gottes furcht / und Liebe in unsern Hertzen / so würden unsere Ohren und Hertzen von jetzt erzehleten Worten Christi / welches Christus nit allein zu den Jüden / sondern zu allen den jenigen spricht / so den Jüden gleich sein: Fürwar / fürwar / heutiges tages alle Gottesfürchtsame Hertzen / sind das Wasser oder der Glaub hat seine unterschiedene Bolgen: Wenn einen diese Wort Christi erschrocknen und zu rechtem Hertzen kommen: Denn Christus spricht mit klaren Worten / Wie möget ihr glauben / so ihr Ehre voneinander habet: Die weisen Christum sagen / Es ist unmöglich / daß sie glauben / so sie nach einer von dem andern Ehre trachten. Die sünde ist ein grosse / und schwere / oder gefährliche Versuchung / die nicht klein mag oder möchte: Ja sie ist aber hey denen / die einen schrecklichen Heiligkeit in diesen Worten Christi / Pralle sich nun einer / ob er hierüber leiden könte / das

ein rechter Narr vnd vnsinniger Mensch verlachet/verspot-
tet/ [illegible] vnd gehalten werden möchte.

Hohe Schulen.

In den Hohen Schulen / was suchet man anders denn
[illegible] von den andern? Derhalben wird einer Magister/
[illegible] der Doctor/ vnd dazu Doctor der H. Schrifft:
[illegible] Gut vnd Gaben vnd die Ehre die Christus seinen
[illegible] verboten hat / vnd wollen dennoch die jenigen seyn/
[illegible] den Glauben lehren vnd erhalten: Wollen vnsere
[illegible] Doctores seyn/ wiewol sie Doctorliche Ehre mit
[illegible] Geitz suchen / daß sie alle gleichmessige Ehre
[illegible] wenn sie jhrer erkaufft haben/ vnd wollen
[illegible] jhnen auffsitzen oder bey sich sitzen/ der nit gleichen
[illegible] Vnd ob ich vnd ein anderer das wolte verneint /
[illegible] doch Gottes Augen mit jhrem durchscheinenden
[illegible] vberzeugen / daß wir von wegen Universiteten
[illegible] Gelt haben/ Hochzeiten vnd köstliche
[illegible] arumb daß wir bey den Leuten
[illegible] vnd angesehen werden: vnd wollen dem-
nach nicht sehen / daß wir vngleubig sind. Nun mag es nicht ge-
schehen / wir gleube vnd vertrawe / wenn er Ehre nimbt:
Christus sprichet nicht: Welcher Ehr sucht / sondern er span-
net den Strick gegen / vnd saget: Welcher Ehre nimpt von ei-
nem andern / der kan Gott nicht gleuben. Siehe nun / wasserley
[illegible] vngelassenheit ist / vnd das er den
[illegible] auffrichte / vnd abwende / auch wie vns Gott nach der
[illegible] nicht vrtheilen / vnd das einjeder solte spre-
chen: O HErr gehe nicht ins Gericht mit deinem Knechte /
denn vor dir kan kein Lebendiger gerecht seyn. Was ich nun
von den Universiteten gesagt / das sol zuvor von den München
verstanden werden / auch von den Bischoffen vnd Pfaffen. Wie e
wollen

wollen wir GOTT in seinem Gericht bestehen/wenn er sagen wird / Jhr habt mich allesambt verlassen? Du hast vertrawen im Gute gehabet / du hast Ehre genommen von einem andern/vnd kömmest daher als ein Gläubiger: Besihe sich menniglich / vnd sehe / ob er nicht lieb vnd lust gefallen habe / wenn er oder sein Werck gelobet wird: Vnd hargegen / ob jhme das Würmlin in seiner Nasen nicht kutzeln werde, so man sagte / er ist ein grober Esel / alles das er hat / das gibt jme ein ander er: Es ist aber je wahr / wie solt jhr glauben: Dieweil jhr Ehre von einander nembt? Vnmöglich ist es / das du glaubest / sintemal du deine Ehre gefellet. Deine Ehre vnnd Begehrung deiner Ehren muß erstorben / vnd als ein eitericht geschwer durchbeitzet vnd außgeetzet werden / vnd abfallen / das ist / du mußt dich gelassen durch den Glauben / welcher einem kleinen / bitteren Senffkörnlin verglichen ist Matth. 13. Christus verbergt nicht / welche glauben mögen. Die Ehre Gottes sollet jr suchen / welche allein von Gott kömmet / spricht Christus. Wollet jr glauben / wenn Gottes Glorien / Ehr / Lob / willen vnd lieb / mit allen gewalt in vns herrschet / so muß unser Jch vnd Sich verweichen vnd zu nichte werden. Das ist auch deß Glaubens art vnd natur / Gottes Glorien vnd vnser Schand sehen: Gottes tugend vñ krefft vnd vnsere gebrechen: Gottes etwas vnd ich / vnnd auff den andern Seiten vnser nicht erkennen: Derwegen ist es vnmüglich das einer Gott glaube / vnd bleibe vngelassen / vnd muß vonnöthen GOttes Ehre in GOtt / nicht in vns alleine gewendet werden. Christus spricht auch vnverborgen: Jch weiß / das jhr die Liebe Gottes nicht in euch habet / denn jhr suchet ewer Ehre Joh. 5. das sahe Christus in deme / daß sie jhre eigene Liebe hatten: derhalben folget auch das vbel / daß sie Gottes lieb nicht mögen haben: Göttliche Liebe / vnd Liebe vnser Seelen mögen nicht beyeinander stehen: Aber Gottes Liebe / vnd haß eigener Seelen / die stehen fest beyeinander.

Als

Als diese zwey Stücke.

GOtt lieben vnd vnsere Seele behüten / vnd seine Seele [illegible] sie zu dem ewigen Leben bewahren: Wer aber durch [illegible] gegen eigener Seelen / eines jeden Sich oder Ich [illegible] vnd vrtheilen kan / vnd CHRISTVS [illegible] / das ein jeder seine Seele hasse / so wil auch Chris[illegible] / [illegible] jedermenniglich vnwiederruflich hasse vnd gelas[illegible] / [illegible] der Mensch sich selber ernstlich gelassen hat / so hat [illegible] alle Dinge wol vbergeben vnnd gelassen. Aber es möchte [illegible] / das einer Acker / Wiesen / Eltern vnd Kinder / sein ei[illegible] / [illegible] gelieffe / vnnd were in seiner Seelen vngelassen: [illegible] / Wenn er Lust vnd Liebe in solcher vberge[illegible] / [illegible] Gelassenheit hette: so hette er lieb zu seiner Seelen / [illegible] sich nicht gelassen: Denn Sich vnd Ich / vnd etwas [illegible] / [illegible] vor Augen / als ein Schatz darnach sein Hertz lau[illegible] / [illegible] verdampten Teuffel vnd Seelen stehen in der Hel[illegible] / [illegible] Creaturen vnnd der Lüste ledig / aber sie behalten [illegible] / [illegible] Begierung zu den Creaturen vnnd gelüsten / als die [illegible] / [illegible] / Jeremias / vnd andere schreiben. Darumb [illegible] / [illegible] außgericht mit einem solchen Gelaß: Vater vnnd [illegible] / [illegible] / Weib vnd Kinder sollen wir lieb haben / deßgleichen [illegible] / [illegible] Nechsten vmb Gottes Willen / vnnd nicht wegen [illegible] / [illegible] Willens: Wenn dieser eigener Wille gegen einem [illegible] / [illegible] stünde / so were dieselbige Liebe vnd Wille vnrecht vnd wieder GOTT. Derhalben spricht CHRistus / Welcher nach mir kömmet / vnd hasset nicht Vater vnd Mut[illegible] / [illegible] / Weib vnd Kinder / Brüder vnd Schwester / vnd dazu seine eigene Seele / der kan nicht mein Jünger seyn / Luc. 14. Das ist / das ich oben gesagt habe / das es vnmüglich sey / das ei[illegible] / [illegible] ein Lehr Jünger Christi werde / vnd vbergebe nicht alle din[illegible] / [illegible] Dann wo ich meinen eigen willen habe / vnd nicht lauterlich Got[illegible] / [illegible] willen / so bin ich vngelassen wieder GOtt mit Vnglauben [illegible] / [illegible] Liebe. Dis alles das / dz ich lieben sol / das sol ich vmb Gottes

Willen lieben / vnd darumb das es Gott gefellet. Liebe ich vmb Gottes willen / so bleibet die Liebe stets: ob sich gleich die Personen bewegen vnd endern: Liebe ich die Personen vmb trewe willen / vnd vmb mannigfaltigen / so muß ich abarten / so offt die Person wieder GOTT ist: Also stehet lieb vnd haß gegen dem Menschen / davon ich eine andere Zeit wil schreiben. Welcher Gottes willen nachfolgen will / der lese die H. Schrifft: Vnd wo meine Arbeit (welche nur Gott verleihen wird,) förder / möchte er mein Büchlin von der Sünde / vnd Gottes mannigfeltigen Willen durchlesen: Vielleicht würde er besser erinnert werden / denn ich jhn jetzt erinnere. Mein lieber Bruder / du meinest ich habe zu viel gethan / das ich diese Tugend / Gelassenheit / eine allerhöchste Tugend in meinem Büchlin genennet habe / vnd wolte ich die Vrsach vielleicht gerne wissen. Nun gönne dir zuerkennen / ob ich vnbillich geschrieben / vnd hoffe du werdest erkennen / vnd sprechen / Wo Gelassenheit ist / von welcher ich geredet habe / das daselbst der Glaube / Liebe vnd Barmhertzigkeit Gott sey: Wo vngelassenheit lebet vnd ist / das daselbst der Vnglaub / eigene Liebe / vnd der Teufel nichts dann schaden vnd verderben da sey. Denn so ich zeit vnd raum hette / du möchtest aus den Stücken / welche Gott zustendig seyn wol mercken / was aller gewinn vnd verlust in der Gelassenheit vnd vngelassenheit stehet: Die Stücke aber welche Gott angehören sind dieser:

GOTT
- Mit gantzem Hertzen lieben.
- Fürchten / vnd nichts anders.
- Ehren / vnd keinen andern.
- Allein gläuben / vnd keinem andern.
- Mit gantzer Seele dienen.

Gottes Gebot vnd Ordnungen / sein Wort verstehen / vnd bewahren. Vor vnd Vberlast gegen den Nechsten fliehen / vngelassenheit auch / Hoffart / Geitz vnd Neid / vnd meiden sie alle Wurtzel. Jetzt genug geschlossen: also solten wir nicht

unser Fleisch / was das Wort gehasset vnd vngelassen bekennet / die Giftige Schlange Vngelassenheit vber-
kommen / heimlich vnd listiglich Sich vnd ihre Sicherheit
hat gesuchet / daß sie sich mit keinen Rechten
mögen / will ich mich ein Exempel geben:
nur in einem / vnd nicht in dem andern möch-
vnd wie grossen fleiß ein Gottfürchtsamer
Stücke vnd Augenblick haben muß / das er seinen
Vngelassenheit Gott möge bekennen / vnd glau-
Jesus der sey / der vnser Sünde auff sich geleget /
gebessert habe. Sintemal das offt geschiehet /
Tugend am besten erkennet in jhrem Gegentheil:
gegen Sünde / Gunst gegen Zorn / Honig
Exempel finden / allein das er recht lehre /
vnd vollende Krafft / vnd dazu alle vn-
nicht einen kleinen Steublins recht / sich
Lebens anzunehmen vnd zuerheben: Denn
das schaffet Gott alleine / ohne vns / in vns / vnd
haben / denn wir gethan haben / als vns
vnserer Schöpffung haben wir nichts gethan /
kein recht dazu: Weil wir denn kein Recht
haben / so können wir nicht mit recht das vnser
oder Sicherheit haben oder suchen: Vnd muß
Gedancken / das ich bin meine in meinem Schöpffer
Warumb hastu mich also geschaffen? Esa.
recht gemacht / Esa. 29. Nu ist es ein
gute / Gen. Derhalben vergleichet
Menschen: In der ersten Schöpf-
zu guten Wercken / welche
wir in jenen wandeln / Ephes. 2. Ist ein
gute Willig / eine gute Wirckligkeit / oder

ein gut Werckin in uns / es sicher GOtt allein zu als unsern Schöpffer / und wir haben kein Recht darzu: Und so offt wir mit Gedancken oder willen uns darinnen mehren oder rechnen und gedencken Ich und wir etc. so messen wir uns da zu / da wir weder fug noch recht haben / und stehen und rauben das uns GOTT heist. Darumb lernt noch eines / daß wir gelassen seyn müssen / und das Ungelassenheit eine Diebische Kunst ist: Als wenn GOtt einen Menschen zum guten beweget / und es gleich als wenn wir einen Stecken zu hülffe bewegen / und mögen uns das / das durch uns geschehet / nicht zumessen / denn des Steckens gehaue Hülffe thun jhme selber. [illegible] Der König Assur wird eine Ruten des Zorns GOttes / durch welchen GOtt seinen Zorn ausschüttet / und das straffete: Darumb [illegible] / Assur [illegible] / cheit / [illegible] / vnüberwindlich zu sein [illegible] / die vngehorsamen [illegible] / Wacht / [illegible] / Assur hatte [illegible] / füge Stende [illegible] / ist / oder were / [illegible] / Derhalben [illegible] / chs er / [illegible] / sen. Hette [illegible] / ge Weisheit / [illegible] / es recht gesagt / [illegible] / Feinde [illegible] / er er. Aus diesem [illegible] / chen uns selber [illegible] / so recht und weg / [illegible]

recht vnd vnwar / das es Assur durch seine eigene
heit / oder Vngelassenheit sich verderbet. Das
/ was CHristus lehret / welcher seine Seele
erbet sie / Johan. 12. Auch müssen die Krieger
fürsichtigkeit haben / welche Assur hatte / aber
/ vnd nicht in ihrem Sich. Darumb sündi-
/ als er sprach / In meiner Weißheit habe ichs
Denn er schriebe ihme die Weißheit vnd verstend-
e er von Gott hatte. Wenn GOTT jemand
/ so giebt er ihme Weißheit / Rede vnd Stercke /
te Assur nicht warhafftiglich / vnnd nicht recht
einer Weißheit / etc. Hette er aber gesaget / In
heit / das were recht gewesen. Nun wiltu hören /
solche Gedancken und Wort schetzet? Höre
e: Gott saget / Es ist gleich so viel geredt / In
habe ichs gethan / oder in meiner Weißheit
/ als wenn einer eine Ruten auffhebet /
recht wieder den Auffheber / Ich habe mich
/ vnd ist doch die Ruthe ein Holtz / das sich weder
heben kan / Esa. 10. Aus diesen Wercken
Ding ist der GOTT sich erhoben / vnd wider
Denn die Schrifft meldet / wie Assur gesaget
er Stercke vnd in meiner Weißheit / etc. Wir
das Assur wider Gott anders geredet has
gemeldten Worten: Dennoch giebet GOTT
einer Ruten Macht / vnd von einer Segen /
er sich seiner Wercklig-
einen Beweger allein in
die Seege spricht / Ich habe gehauet / vnd das Beil /
gehawen / vnd die Ruten / Ich habe gestaupet / vnd der
Ich habe geschlagen: Gott siehet unser Hertzen vnd
/ vñ gilt für Gott ein ding: schlecht gedencken dz ich

wercken / das doch Gott durch mich thut: und gedencken Gott hats nicht gethan: Es würde den Creaturen folgen / Ich habe das auch gethan und gemacht / darumb hat es kein ander gethan und gemacht: Derhalben spricht man zu zeiten / wie rühmet sich dieser des Werckes oder der that / und hat es doch nicht allein gemacht oder gethan. Also ist es eine ding nicht mit Gott seyn oder wider Gott seyn: Als Christus spricht / wer nicht mit mir ist / der ist wider mich. Derhalben welcher spricht / Ich habe das verstanden / erdacht / erfunden / gemacht / gethan: der ist nicht mit Gott / denn er rühmet und erhebet sich in seinem Fleisch / und nicht in Gott / und ist ein verfluchter Dieb vor Gott. Also folget / das unmüssige / und vergebene / das ist wider Gott ist / sie stehe auch wie sie wolle.

Das merckt nun / und bedenckt eure nacht und wercke / und bessert euch / ob vielleicht unsere nächste Stunden nicht Todesstunden seyn / und ob wir sie nachgenau Busse thun abwaschen können oder nicht.

5.

Wie Sennacherib ist Hoffärtig.

Jesaie 37. Ich kenne wol den Assur im 10. cap. und habe auff jn gemercket / was Gott in thun straffet / so wirstu bald vergessen / was du Assur denen gesündiget hast / da er sprach: In meiner Stercke habe ich die Fürsten und Völcker geraubet / Item / meine Macht oder meine Hände hat die Macht den Völcker gleich als ein Nest gefunden / Item / Ich habe sie gesammlet / wie einer Eyer [illegible] des Assurs / [illegible] und Gott den Assur straffte sprechen etliche [illegible] und Gloria den Hoffart-Engel [illegible] Dergleichen [illegible] von [illegible] Item / Ich [illegible] Item / Ich [illegible] Item / Ich

[illegible] Sünde ist: Wasserwerfe nach zugeben / das vnsere [illegible] Todsünden sind / vnd das Vngelassenheit [illegible] vnreiner Blutter vnd Sünde ist. Das [illegible] wir ernstlicher auffstehen / auff vnser täg- [illegible] / ja augenblicklich Leben haben sollen: Vnnd [illegible] vnser Leben voller Todesünden ist: Denn ei- [illegible] Vngelassenheit ist des Hellischen Fewers würdig / [illegible] Hoffart ist zur Hellen niedergezogen / etc. Nun [illegible] Lehre nie daher diene / welche er zu allen sprach- [illegible] Welcher mir wil nachfolgen / der muß sich selber ver- [illegible] sein Ertzpündlich tragen / vnd mir nachfolgen / [illegible] ein Christ sein wil / vnd seinem HErrn Chri- [illegible] sich vnterwinden / damit / gelassen / vnd [illegible] anfangen oder verbessern / sonsten mag er [illegible] nachfolgen oder ein rechter Christ seyn / sondern [illegible] stehe an den Tag stunden bis an sein Ende / be- [illegible] warten. Dann wolle nun Gott in vns schaf- [illegible] / gebe Beständigkeit / Auch solle er alle Tage auff die [illegible] gehen / vnd anklopffen / warten vnd warten / gleich [illegible] junger Bär wolle / grimmig / Zähne auff ihre Feinde [illegible] / so ihre Junge fressen vnd verschlingen wollen: Vnnd [illegible] der Mensch sein Creutz des Zornes / Haß / vnd Neides wi- [illegible] seine Feinde / das ist die Seele täglich tragen / vnnd nimmer [illegible] lassen / so er Christo nachfolgen / vnd ein rechter Jung GOttes [illegible] Christi werden [illegible] Gott durch vnsern [illegible] JEsum [illegible]

Von Anfechtung der Christen.

DEr Ende ist zu wissen / wenn der [illegible] anruhenden men- [illegible] sehen angreifft / vnd das Hauß oder Tempel GOttes / / das ist / die Seele mit seiner Gnaden erfüllet / das alsdann [illegible] Gelassenheit an ihr finde können / vnd vngelassen wird: Dann

es ist nicht leer oder ledig in der Seelen / dieweil sie der Geist Gottes nicht vnvergöttet lesset / durchgehet vnd erfüllet / vnd ewiglich in der Seelen bleibet / vnd in ein Göttlich leben bringet. Auch haben die Creaturen vnd Läste / Begierde keinen zugang mehr zu der Seelen / nach dem der Mensch in der gantzen Seelen ist / vnnd die Seele in einem vollen Frieden vnd Gehorsam führet. Also wird Creaturische Gelassenheit / eine Göttliche Vngelassenheit. Dazu helffe vns Gott / Amen.

Auff die ander Frag Antwort: Wenn du in der Warheit sprichst: Nicht führe mich in Versuchung: so bittestu das dich Gott vor dem bösen behüten wolte: Aber nicht vor Anfechtung vnd Casteyung: Nach dem Christus saget: Ich bitte nicht / das du meine Jünger von der Welt nehmest / sondern vor vbel vnnd vor dem bösen bewahrest / Johan. 17. Also bittestu auch / daß GOtt seinen Ewigen Willen in dir schaffen wolle / vnnd das du recht gelassen seyst: Du bittest kürtzlich / daß vns Gott vor einem verkehrten Wrtheil bewahre / vnnd nicht in die Welt gebe / die alle dinge Gottes verkehret vnd vnrecht spricht.

Davon will ich in der kürtze mehr schreiben: Habe fleiß / das du mannlich vnd gestreng in der Bekehrung zu Gott seyest / Amen.

E N D E.